

## Putin räumt auf: zur neuen Struktur in den russischen Schlüsselpositionen

Autor: Andreas Steininger <sup>1</sup>

Stand: 12.12.2016

Sollte jemand zu Beginn dieses Jahres noch geglaubt haben, Putin oszilliere zwischen den Machtpolen der konservativen russischen Präsidialadministration und einer eher progressiven, prowestlichen Regierung, so sieht man sich durch die Vorgänge der vergangenen Monate getäuscht. Im Schatten der US Wahl, weitgehend unbeobachtet von westlichen Medien, hat Putin die alte Garde seiner Weggefährten in den Ruhestand geschickt und durch neue, junge und vor allem wohl ihm loyalen Persönlichkeiten substituiert.<sup>2</sup>

So wurde einer der mächtigsten Männer Russlands, der Leiter der Präsidialadministration Sergej Ivanov durch den erst 44-jährigen Anton Vaino ersetzt, der als loyaler Gefolgsmann Putins gilt. Auch der Leiter des Auslandsgeheimdienstes Michail Fradkov wurde entlassen, dessen Posten Sergej Naryschkin übernahm. Immer mehr neue junge aufstrebende und vor allem Putin loyale Persönlichkeiten treten an die Seite des Präsidenten, so auch der neue Präsident der Duma Vjatscheslav Volodin, der sogar gerüchtheilber als Kronprinz gehandelt wurde.

Der Paukenschlag der Regierungsumbildung ist aber die Entlassung von Wirtschaftsminister Alexei Uljukajew, der nicht nur entlassen, sondern auch noch festgenommen und mit dem Vorwurf konfrontiert wurde, er habe Schmiergeld in Höhe von 2 Millionen US-Dollar angenommen. Es ist allerdings schwer zu glauben, dass ein Mann mit der politischen Erfahrung Uljukajews einfach so einen Koffer von 2 Millionen US-Dollar annimmt. Hinzu kommt, dass dieser Betrag in den relevanten Kreisen wahrscheinlich als relativ gering anzusehen ist, zu gering jedenfalls, als dass ein Mann vom Schlage Uljukaews hierfür seine Karriere riskieren würde.

Wahrscheinlicher ist eher, dass er einer Intrige zum Opfer gefallen ist. Auf jeden Fall kann man konstatieren, dass Uljukajew, der in der Vergangenheit auch mal kritische Töne zur Wirtschaftspolitik des Kreml hören ließ, nunmehr unwiderruflich kaltgestellt ist. An seine Stelle rückt nun der 34-jährige

---

Zitierweise: Steininger A., Putin räumt auf: zur neuen Struktur in den russischen Schlüsselpositionen, O/L-3-2016,

[http://www.ostinstitut.de/documents/Steininger\\_Putin\\_rumt\\_auf\\_zur\\_neuen\\_Struktur\\_in\\_den\\_russischen\\_Schlüsselpositionen\\_OL\\_3\\_2016.pdf](http://www.ostinstitut.de/documents/Steininger_Putin_rumt_auf_zur_neuen_Struktur_in_den_russischen_Schlüsselpositionen_OL_3_2016.pdf).

<sup>1</sup> Prof. Dr. Andreas Steininger, Ostinstitut Wismar.

<sup>2</sup> siehe auch Kommentar von Wolfgang Clement in dem Ost/Letter-3-2016.

Steininger - Putin räumt auf: zur neuen Struktur in den russischen Schlüsselpositionen, Ost/Letter-3-2016 (Dezember 2016)

Maxim Oreschkin auf, der bisher stellvertretender Finanzminister war. Auch er dürfte sich kaum dem Willen seines neuen Chefs Putin widersetzen.

Putin macht damit klar, dass sich in der russischen Administration keiner mehr sicher fühlen kann, dass es kein Politbüro 2.0 als Neuauflage der Sowjetunion geben wird. Er allein hat die Macht in der Hand.

©Ostinstitut Wismar, 2016  
Alle Rechte vorbehalten  
Der Beitrag gibt die Auffassung des Autors wieder

Redaktion:  
Prof. Dr. Otto Luchterhandt,  
Dimitri Olejnik,  
Dr. Hans-Joachim Schramm  
Prof. Dr. Andreas Steininger

Ostinstitut Wismar  
Philipp-Müller-Straße 14  
23966 Wismar  
Tel +49 3841 753 75 17  
Fax +49 3841 753 71 31  
office@ostinstitut.de  
www.ostinstitut.de

ISSN: 2366-2751